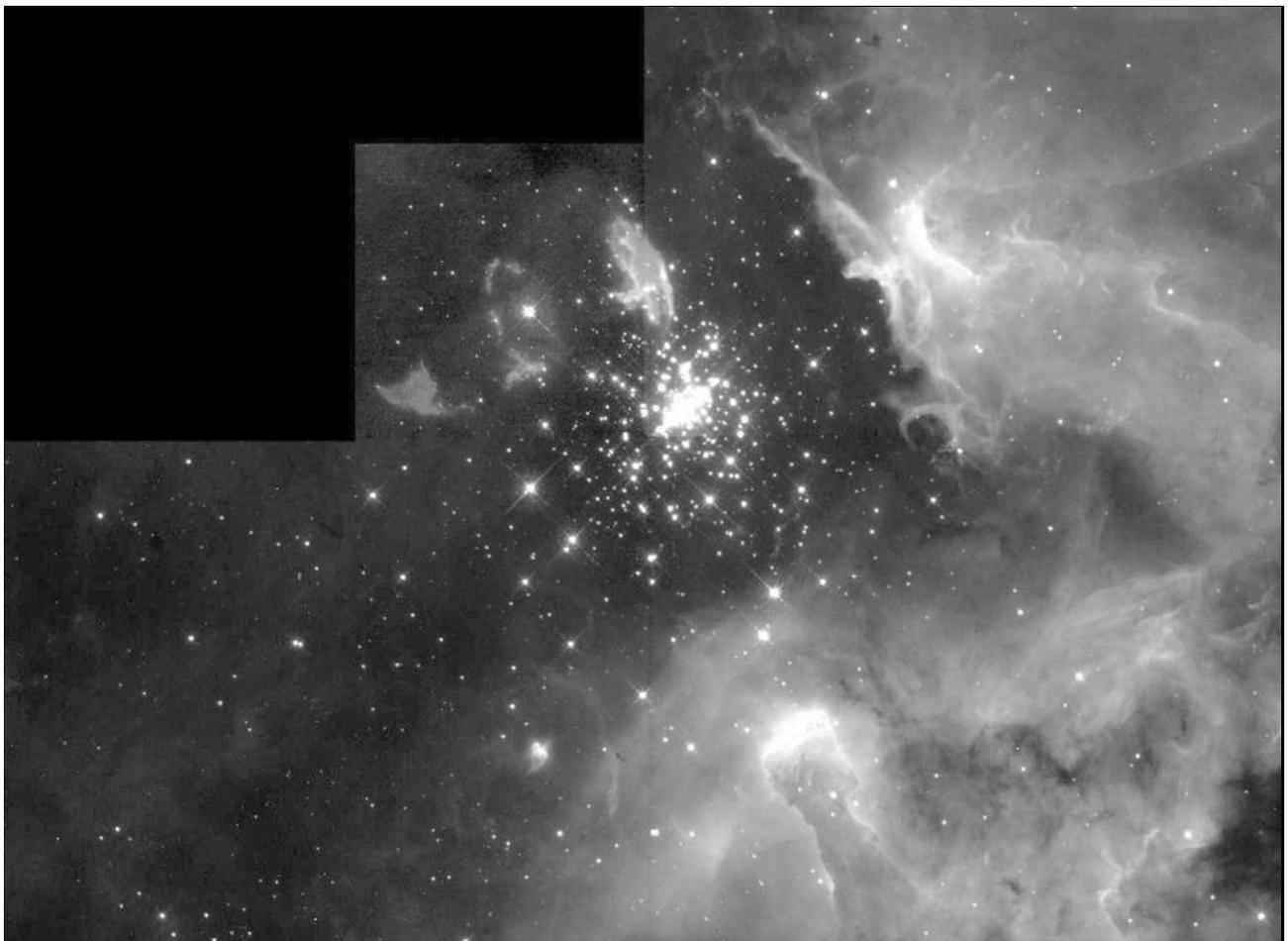




intern
1/2003

Magazin für Mitglieder und Freunde des Förderkreis Planetarium Göttingen e. V.



In diesem Heft:

Einigung über Planetenweg
„Geheimnisse des Südhimmels“
Wintersechseck am Abendhimmel
Terminkalender

Titelbild:

Spektakuläre Beobachtungen der komplexen Sternentstehungsregion NGC 3603 im Carina-Spiralarm der Milchstraße zeigen die Schlüsselphasen bei der Geburt und Entwicklung neuer Sterne, über die Dr. Eva Grebel am Dienstag, 21. Januar in der Vortragsreihe „Faszinierendes Weltall“ berichtet (Aufnahme: Hubble-Weltraumteleskop).

Editorial

Liebe Mitglieder, liebe Freunde,

2003 hat begonnen und ich möchte Ihnen im Namen des Vereinsvorstandes wieder einmal ein gutes, gesundes und erfolgreiches neues Jahr wünschen, in dem Sie die meisten Ihrer mit dem Jahreswechsel verbundenen Pläne und Entschlüsse umsetzen können.

Für den Verein ist ein weiteres Jahr vergangen, das zu einem ganz wesentlichen Teil mit der Umsetzung unseres Projektes „Planetenweg Göttingen“ erfüllt war. Auf der Mitgliederversammlung am 20.11.2002 habe ich ausführlich über die Geschehnisse berichtet. Details können im Sitzungsprotokoll nachgelesen werden. Hier möchte ich nur noch einmal kurz die Sachlage zusammenfassen.

Wie Sie in den letzten FPG-intern-Ausgaben sicherlich gemerkt haben, gab es im Projekt doch erhebliche Probleme sowohl hinsichtlich der inhaltlichen Elemente des Planetenweges, als auch bzgl. der Rolle des Vereins und des Künstlers Dr. Reinhold Wittig, der das Projekt als Vereinsmitglied vor zwei Jahren an den Vorstand herangetragen hatte. In fünf zum Teil recht zähen Gesprächen zwischen Vertretern der Stadt Göttingen, dem Ehepaar Wittig und dem Verein konnten diese Schwierigkeiten nun beseitigt und im Oktober 2002 eine Einigung über die strittigen inhaltlichen Fragen erzielt werden. Dies bedeutet leider auch, dass zwei von Herrn Dr. Wittig bereits im vergangenen Jahr ohne inhaltliche Absprache gegossene Objekte noch einmal nachgebessert werden müssen. Der Verein tritt nun auch offiziell als Träger des Projektes auf, während Herr und Frau Wittig als verantwortlich für Konzept, Gestaltung und Ausführung firmieren werden. Damit steht einer erfolgreichen Umsetzung des Projektes „Planetenweg Göttingen“ nun nichts mehr im Wege.

Der von der Stadt festgelegte Zeitplan sieht vor, dass die einzelnen Stelen bis Ende März 2003 von Herrn Dr. Wittig fertiggestellt werden, die Stadt im Sommer die Fundamentierungsarbeiten durchführt und die Stelen im September an ihren jeweiligen Standorten montiert werden. Im Rahmen einer großen Veranstaltung, die der Präsentation von Astronomie und Raumfahrt im südniedersächsischen Raum dienen soll, wird der Planetenweg schließlich am Wochenende des 19./20. September feierlich eingeweiht. Diese Großveranstaltung ist Bestandteil des vom Land Niedersachsen geförderten Wettbewerbes „Ab in die Mitte“ zur Belebung der Innenstädte, bei dem Göttingen mit seinem Vorschlag den dritten Platz gewonnen hat und dafür 60.000,- € aus Landesmitteln bekommt. Die Organisation der Veranstaltung im September hat unser Vereinsmitglied Dr. Horst Sjuts übernommen. Wie schon bei der ursprünglich im Mai 2002 geplanten Veranstaltung „SpaceCity 2002“ werden sich Institute, Firmen und Vereine aus der Region sowie die ESA mit zahlreichen spannenden und eindrucksvollen Ereignissen entlang des Planetenweges beteiligen.

Zum Schluss möchte ich noch betonen, dass der Vorstand sich selbstverständlich auch um unser eigentliches Ziel – das „Planetarium Göttingen“ – bemüht hat. Dazu haben wir in den letzten Monaten ein Konzept für eine zeitgemäße und sinnvolle Nachnutzung der alten Universitäts-Sternwarte in der Geismarlandstr. erarbeitet, das der wissenschaftsgeschichtlichen Bedeutung des Gebäudes gerecht wird. Es sieht eine stärkere Öffnung für die Öffentlichkeit vor, wenn das Institut für Astronomie und Astrophysik als bisheriger Nutzer voraussichtlich im Jahr 2005 in den Neubau der Fakultät für Physik im Nordbereich der Universität umzieht. Unsere Ideen, die wir bereits Universitätsintern und in der lokalen Politik vorgestellt haben und demnächst in die Öffentlichkeit tragen werden, ergänzen in idealer Weise andere Nutzungsvorschläge. Ich hoffe sehr, Ihnen in einer der nächsten Ausgaben des FPG-intern positiv darüber berichten zu können.

Bleiben Sie uns also gewogen und bringen Sie Ihre Ideen und Vorstellungen doch bitte ein, dann wird 2003 für den Verein sicher ein erfolgreiches Jahr.

Herzlichst

Ihr Thomas Langbein

Demnächst: Planetariumsshow „Geheimnisse des Südhimmels“

Zum 40. Geburtstag der ESO (Europäische Südsternwarte) hat die APLF (Arbeitsgemeinschaft französischsprachiger Planetarien) in Zusammenarbeit mit der ESO und dem Planetarium Augsburg eine Multimedia-Planetariumsshow mit dem Titel „Geheimnisse des Südhimmels“ produziert. Obwohl primär für den Einsatz in Planetarien konzipiert, können die zentralen Elemente dieser faszinierenden Show auch in einem gewöhnlichem Vortrags- bzw. Kinoraum aufgeführt werden. Der FPG hat eine deutschsprachige Kopie des Video-, Bild- und Tonmaterials erworben und bereitet gegenwärtig die im Frühjahr geplante Göttinger Uraufführung der Show vor. Wir werden im nächsten FPG-intern ausführlich darüber berichten. Seien Sie gespannt auf eine Entdeckungsreise mit dem „Very Large Telescope“ in die Tiefen des südlichen Himmels!

Ihr Name auf der Uranus-Stele?

Unterstützen Sie die Errichtung des Planetenwegs Göttingen mit Ihrer Spende auf unser Konto Nr. 43204114 bei der Sparkasse Göttingen (BLZ 260 500 01), Stichwort: Uranus-Stele! Bei Spendeneingängen noch **bis zum 15.01.2003** wird Ihr Name ab einem Betrag von 250,- € als Sponsor auf der Uranus-Stele am Eichendorffplatz genannt.

Die Mitgliedsbeiträge für 2003 sind fällig!

Bitte überweisen Sie Ihren Beitrag innerhalb der nächsten 4 Wochen auf unser Konto Nr. 43204114 bei der Sparkasse Göttingen (BLZ 260 500 01). Der Jahresbeitrag beträgt 25,- € (ermäßigt 15,- €, Familien 40,- €).

Falls Sie uns bereits eine Einzugsermächtigung erteilt haben, buchen wir den Beitrag Ende Januar von Ihrem Konto ab und Sie brauchen uns lediglich mitzuteilen, wenn sich Ihre Bankverbindung geändert hat.

Der Sternenhimmel im ersten Quartal 2003

Wintersechseck am Abendhimmel

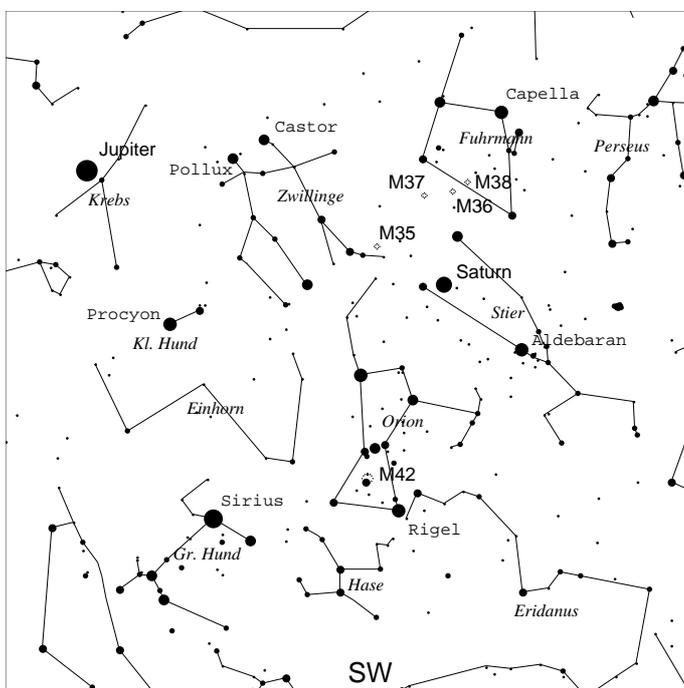
Die Nächte zwischen Januar und März lassen die Sternbilder mit den hellsten und brilliantesten Sternen auftreten: Orion, Fuhrmann, Stier, Großer Hund, Kleiner Hund und Zwillinge. Gegen Mitternacht am 15. Januar bietet sich etwa folgender Himmelsanblick: Wesentliche Teile des aus den hellen Sternen Aldebaran, Capella, Pollux, Procyon, Sirius und Rigel gebildeten Wintersechseckes haben den Meridian soeben passiert. Wega, Hauptstern des Sommerdreiecks, hat ihre tiefste Stellung im Norden gerade hinter sich und strebt ihrem Aufstieg entgegen. Die Frühlingssternbilder haben den Himmel über dem Osthorizont bereits erobert. Die Herbststernbilder Andromeda, Perseus und Pegasus sind tief über dem Westhorizont nur teilweise sichtbar. Der geschilderte Himmelsanblick gilt ebenfalls gegen 22 Uhr am 15. Februar oder gegen 20 Uhr am 15. März.

Für Fernglas- oder Fernrohrbenutzer bietet der Winterhimmel einige lohnende Objekte: Der Offene Sternhaufen M35 in den Zwillingen sollte evtl. sogar mit bloßem Auge sichtbar sein. Die schöne Sternhaufenkette bestehend aus M37, M36 und M38 beim Fuhrmann-Fünfeck sollte keinem Fernglas vorenthalten bleiben! Ein nicht ganz so bekanntes Objekt ist der Reflexionsnebel M78 nahe des linken Gürtelsterns des Orions oder der Kugelsternhaufen M79 im Hasen unterhalb des Orions. Zum guten Schluss sei noch der Orionnebel M42 genannt. An dieser Stelle am Himmel blicken wir auf die uns am nächsten gelegene „Sternfabrik“ des Universums. Energiereiche Strahlung einiger junger Sterne regt das sie umgebende Gas zum Leuchten an. Davon sehen wir am Himmel ein schwaches Nebelfleckchen mit freiem Auge. Doch schon im Fernglas werden Form und Struktur sichtbar!

Sternbildportrait: Gemini – die Zwillinge

Die Sterne Castor (α Gem) und Pollux (β Gem) vertreten zwei Sagengestalten der griechischen Mythologie. Gleichzeitig sind sie auch Namensgeber für das Sternbild selbst, das, zwei Sternketten ähnlich, an die Figuren der zwei nebeneinander liegenden Gestalten erinnern soll. Zurückgehend auf die Legende um Zeus, der als Schwan verwandelt die Leda verführte, zeigt das Sternbild den Halbgott Pollux und den Sterblichen Castor.

Pollux oder Polledeuces stammt aus Zeus Verbindung mit Leda, Castor aus Ledas Verbindung mit ihrem Ehemann Tyndareos. Die beiden unzertrennlichen Brüder standen für ein „heldenhaftes“ Leben, der eine als „Rossebändiger“, der andere als Faustkämpfer. Ihr riskanter Lebenswandel begründete schließlich auch das Ende ihres irdischen Lebens. Gemeinsam raubten sie die Bräute des Idas von Leukippos und dessen Bruder, Phoebos und deren Schwester. Die räuberischen Brüder wurden daraufhin in einen Kampf verwickelt, an dessen Ende der Tod des Castor stand. Pollux erbat von Zeus, doch im Tode nicht vom Bruder getrennt zu werden. So befreite Zeus den sterblichen Bruder wenigstens zum Teil und versetzte beide als Symbol für Geschwisterliebe an den Himmel.



Sternhimmel am 15.02.2003 um 22:00 Uhr (c) FPG

Bei Ovid heißt Castor auch Eques, was die Nähe zu einer Reiterfigur Reiter betont (Zum Vergleich Sternbild Equuleus, das Füllen). Der Name *Pollux* entstammt dem früheren *Polluces*, bei Ovid wird er dann zu *Pugil*. Bei-

de Sterne wurden schon von den Babyloniern als Zwillinge gesehen, ebenfalls bei den Arabern, die die griechischen Sternbilder teilweise adoptierten. Die Perser nannten die beiden Sterne *Du Kaikar* („Die Zwei Figuren“). Die Ägypter bezeichneten sie als *Horus der Ältere* und *Horus der Jüngere*. Bei den Chinesen hießen beide Sterne zeitweilig Yin und Yang, angelehnt an die zwei Prinzipien des Seins. Bei Indianerstämmen Amerikas sah man an der Sternanordnung unterhalb von Pollux und Castor die Löcher zweier nebeneinander liegender Flöten.

Mond und Planeten im 1. Quartal

Merkur, der sonnennächste Planet, wartet zu Beginn des neuen Jahres mit einer Morgensichtbarkeit auf. Unter günstigen Bedingungen kann er zwischen dem 25.01 und 04.02. von ca. 7 Uhr bis ca. 7 Uhr 20 tief über dem Nordosthorizont gesichtet werden. Am 11.01. erreicht die Venus ihre größte westliche Elongation, d. h. ihren größten westlichen Abstand zur Sonne an der Himmelssphäre. Sie ist als strahlend helles Objekt am Morgenhimmel zu beobachten. Jupiter und Saturn sind fast die gesamte Nacht über sichtbar und beherrschen die Wintersternbilder. Jupiter steht am 02.02. im Krebs in Opposition zur Sonne. Mit einem scheinbaren Äquatordurchmesser von ca. 46 Bogensekunden ist er dann ein Paradeobjekt für Fernrohrbenutzer. Der Ringplanet Saturn stand noch im Dezember 2002 in Opposition und ist dank der großen Ringöffnung von gut 26° das Vorzeigeobjekt in diesen Tagen. Vollmond ist am 18.01., 17.02. und 18.03, Neumond am 02.01., 01.02. und 03.03.

Viel Spaß beim Beobachten!

Matthias Elsen

Veranstaltungskalender

Januar

FPG Dienstag, 07.01.2003, 20.00 Uhr
Röntgenblitze aus nahen Galaxien – Schwarzen Löchern auf der Spur
Dr. Stefanie Komossa, MPI f. extraterr. Physik, Garching
Zentrales Hörsaalgebäude, Hörsaal 010

Montag, 13.01.2003, 19.30 Uhr
Öffentliche Führung
Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturn

Freitag, 17.01.2003, 18.00 (für Kinder) und 21.00 Uhr
Nanu? Sie kennen M 37 noch nicht?
AVG-Führung am Sternenhimmel
Parkplatz VHS, Theodor-Heuss-Straße 21

FPG Dienstag, 21.01.2003, 20.00 Uhr
Anatomie einer Sternentstehungsregion
Dr. Eva Grebel, MPI für Astronomie, Heidelberg
Zentrales Hörsaalgebäude, Hörsaal 010

Februar

FPG Dienstag, 04.02.2003, 20.00 Uhr
Die Erforschung extrasolarer Planeten
Dr. Manfred Gaida, DLR, Köln
Zentrales Hörsaalgebäude, Hörsaal 010

Montag, 10.02.2003, 19.30 Uhr
Öffentliche Führung
Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturn

Freitag, 14.02.2003, 18.00 (für Kinder) und 21.00 Uhr
Der Tanz der vier Monde
AVG-Führung am Sternenhimmel
Parkplatz VHS, Theodor-Heuss-Straße 21

FPG Dienstag, 18.02.2003, 20.00 Uhr
Robotische Teleskope
Dr. Frederic Hessman, Universitäts-Sternwarte Göttingen
Zentrales Hörsaalgebäude, Hörsaal 010

März

FPG Dienstag, 04.03.2003, 20.00 Uhr
Eine Reise durch 12 Milliarden Jahre voller Rätsel
Prof. Dr. Karl Mannheim, Astron. Inst. Univ. Würzburg
Zentrales Hörsaalgebäude, Hörsaal 010

Mittwoch, 12.03.2003, 19.30 Uhr
Öffentliche Führung
Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturn

Freitag, 14.03.2003, 18.00 (für Kinder) und 21.00 Uhr
Auf Galaxienjagd im Löwen
AVG-Führung am Sternenhimmel
Parkplatz VHS, Theodor-Heuss-Straße 21

April

Dienstag, 08.04.2003, 21.00 Uhr
Öffentliche Führung
Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturn

Impressum

FPG-intern ist das Mitteilungsblatt des Förderkreises Planetarium Göttingen e. V., c/o Dr. Thomas Langbein, Adolf-Sievert-Str. 18, 37085 Göttingen

Erscheinungsweise: viermal jährlich
Erscheinungsdatum dieser Ausgabe: Januar 2003
Verantwortlich: Klaus Reinsch und Jürgen Krieg
Gestaltung: Klaus Reinsch

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 1.4.2003
FPG im Internet: www.planetarium-goettingen.de